

## PRESSEINFORMATION

# FACHKRÄFTE SICHERN DURCH GESUNDHEITSVORSORGE

## Wie Betriebe interne Stärke und gute Außenwirkung verbinden können

**Hall in Tirol, 18. November 2022. Optimales Betriebsklima und Employer Branding: Diese Themen wurden beim diesjährigen Impulstag des Arbeitsmedizinischen Zentrums AMZ Hall in Tirol erörtert, wobei die betriebliche Gesundheitsvorsorge einmal mehr als relevanter Aspekt ins Spiel kam. Expert\*innen aus Arbeitsmedizin und Arbeitspsychologie trafen auf Vertreterinnen aus der Wirtschaft, ihre Beiträge drehten sich alle um die Frage, wie sich Fachkräfte sichern lassen.**

Schon der Impulsvortrag machte klar, dass Gesundheit positiv zum Employer Branding beitragen kann. „Damit können sich Arbeitgebende ein attraktives Image aufbauen, das nach außen wirkt und nach innen stärkt“, erklärte Sigrid Krupica, CEO von Grayling Austria. Die internationale PR-Agentur berät Firmen zu ihrer Wirkung als Arbeitgebende, was mehr denn je wichtig ist. Die aktuelle Demografie ist davon gekennzeichnet, dass die Babyboomer der 1960-er Jahre aus dem Arbeitsleben ausscheiden und viele Stellen frei werden. Unternehmen müssen um Arbeitskräfte konkurrieren, was bei weniger Angebot am Arbeitsmarkt zunehmend schwieriger wird. Employer Branding intensiviert die Strahlkraft als Arbeitgeber\*in. „Ein gesundes Team ist die Basis für ein gesundes Betriebsklima. Und ein gutes Betriebsklima ist das Fundament, um eine attraktive Arbeitgebermarke aufzubauen“, so Krupica.

### **Zielgruppen für Gesundheitsvorsorge**

Als Praxis-Expertin aus dem Industriebereich sprach zunächst Verena Hochreiter, Head of Occupational Health bei Swarovski. „Die Arbeitsmedizin beschäftigt sich mit der Wechselbeziehung zwischen Arbeit und Gesundheit, im Mittelpunkt steht immer das Individuum“, betonte Hochreiter. „Mit unseren Angeboten zur Gesundheitsvorsorge adressieren wir alle Zielgruppen im Unternehmen: Angestellte, Produktionsmitarbeitende und Lehrlinge. So stellen wir sicher, den verschiedenen Bedürfnissen gerecht zu werden“, führte Hochreiter weiter aus. Neben klassischer Gesundheitsvorsorge und Untersuchungen nach dem ArbeitnehmerInnenschutzgesetz werde zudem in Form von Kursen zu unterschiedlichsten Themen die Bewusstseinsbildung gefördert – sei es beim aktiven Haltungstraining direkt am Arbeitsplatz oder durch die Auseinandersetzung mit gesunder Ernährung. Zur Entlastung junger Familien, und damit der besseren Vereinbarkeit von Karriere und Familie, werde bei Swarovski eine Unternehmens-Kinderkrippe angeboten. Flexible Modelle zu Arbeitszeit und Homeoffice-Vereinbarungen, wo es möglich ist, seien bereits Routine.

### **Altersstruktur und Betriebskultur im „Culture Clash“**

Der Mix aus verschiedenen Generationen und Qualifikationsniveaus im Betrieb bildet die Basis der Betriebskultur. Im günstigsten Fall besteht ein Klima, wo gegenseitige Unterstützung und Wissenstransfer selbstverständlich sind. Mehr denn je erscheint dies aber als Herausforderung, wie eine Vertreterin aus dem Dienstleistungsbereich mit vielen unterschiedlichen Mitarbeitenden illustrierte, nämlich Sabrina Mühlburger, stv. Personalleiterin bei den Innsbrucker Verkehrsbetrieben: „Das Generationenthema hat derzeit fast den Charakter eines Culture Clash.“ Das Arbeitsethos der Babyboomer, die sich gerade in die Pension verabschieden, sei völlig anders als das aktueller Generationen. Dahinter liegen unterschiedliche Werte, Erfahrungen und Ziele. Für die einen gehörte der Job zum Selbstverständnis, die anderen wollen eine ausgeglichene Work-Life-Balance.

„Diese Differenz in der Einstellung zur Arbeit muss man überbrücken“, erörterte Mühlburger. „Hier muss man gezielt an der Kommunikation arbeiten.“

### **Gute Kommunikation reduziert Stress**

Damit lieferte sie das Stichwort für Veronika Haslwanter, Leiterin der Arbeitspsychologie im AMZ Hall, zum Thema der Kommunikation zwischen den Generationen. Diese müsse von Respekt und Wertschätzung geprägt sein. Nur so sei der für die betriebliche Kompetenz essenzielle Wissensaustausch zwischen den Mitarbeitenden möglich. „Zu vermitteln, wie man wertschätzend kommuniziert, wird immer öfter als Inhalt unserer Coachings nachgefragt“, berichtete Haslwanter aus der Praxis.

Die Kommunikationskultur zu optimieren, Transparenz und Orientierung zu schaffen – der Bedarf zeigte sich auch in den psychischen Evaluierungen, die seit 2013 verpflichtend durchgeführt werden. Fehlende Kommunikation ist zudem der größte Belastungsfaktor im Homeoffice, wie jüngste Studien des AMZ Hall zeigen. „Gute Kommunikation verbessert das Betriebsklima und reduziert Stress“, unterstreicht Werner Schwarz, Leiter der Arbeitsmedizin im AMZ Hall, und weist auf die drastischen Auswirkungen von zu wenig Austausch hin: „Fehlende Kommunikation kann zur enormen Belastung werden, verursacht psychosomatische Beschwerden und Stress bis hin zum Burnout“.

### **Generationen-Management sichert Kompetenz**

Schon beim Impulstag 2019 brachte das AMZ Hall den Begriff ‚Generationen-Management‘ ins Spiel: Der Austausch und die Synergie zwischen älteren und jüngeren Mitarbeitenden stand damals im Fokus, nun geht es zusätzlich darum, kompetente Mitarbeitende zu umsorgen. Junge Beschäftigte sollen motiviert sein, ihre frische Energie einzubringen. Wenn sie das tun können, werden sie sich weiterentwickeln und entfalten. Ältere Beschäftigte sind ein wertvolles Gut, mit Erfahrung und Routine sorgen sie für stabile Abläufe und können ihr Wissen im Betrieb weitergeben. „Die Erhaltung der Arbeitskraft von Älteren ist eine Kernaufgabe der betrieblichen Gesundheitsvorsorge“, erklärt Schwarz. Die Arbeitsmedizin stelle heute einen zentralen Baustein im Gesamtsystem der betrieblichen Gesundheitsvorsorge dar, zu dem auch psychologische und sicherheitstechnische Maßnahmen gehören. Die heutige Diskussion habe gezeigt, dass dieses System die Betriebe nicht nur am Laufen hält. „Es sichert zudem das kollektive Know-How der Belegschaft und stärkt die Außenwirkung,“ so Schwarz abschließend.

### **Rückfragen und weitere Informationen:**

Mag. Imma Baumgartner

Tel. +43 676 3456209

Mail: [i.baumgartner@arbeitsmedizin-hall.at](mailto:i.baumgartner@arbeitsmedizin-hall.at)

---

Das **Arbeitsmedizinische Zentrum AMZ Hall in Tirol** betreut seine Kunden in allen Belangen der Gesundheitsvorsorge am Arbeitsplatz: Medizin, Psychologie und Sicherheitstechnik. Alle im ArbeitnehmerInnenschutzgesetz vorgeschriebenen Felder werden abgedeckt, das Service wird individuell auf die Kunden abgestimmt. Mit dem AMZ Hall als Partner können große wie kleine Betriebe ihre Vorsorgepflichten wahrnehmen.